

Qualitätsförderungsprogramm des TGF

(2025)

Name des Projektes:	Infektionssurveillance 4.0
Datum der Bewilligung:	14.11.2025
Datum der Berichterstellung:	07.07.2026
Einreichende Stelle:	A. ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T.
Projektleiter:	Lucas Thummer, Klinikhygiene
Projekt Zeitraum:	20.03.2025 – 14.12.2026

1. Projektbericht: (max. 300 Wörter)

Ausgangssituation:

Die bisherige Surveillance nosokomialer Infektionen war stark manuell geprägt. Die dokumentierte HAI-Erfassungsrate lag unter 1 %, weshalb von einer relevanten Untererfassung auszugehen war. Der Fokus dieses Projekts lag auf der retrospektiven Analyse postoperativer Wundinfektionen im Jahr 2025.

Zielvorgabe:

Ziel war die Erstellung einer belastbaren retrospektiven Baseline für postoperative Wundinfektionen, der Vergleich mit den offiziell in Hybase gemeldeten Fällen sowie die Ableitung von Suchkriterien und Prozessspezifikationen für ein künftiges IT-gestütztes Monitoring.

Methode:

Elektronische Patientendaten aus dem Jahr 2025 wurden retrospektiv analysiert. Die KI identifizierte mögliche postoperative Wundinfektionen anhand strukturierter Daten und medizinischer Freitexte. Zusätzlich wurden Verlaufsstatistiken zu CRP, Leukozyten und Temperatur sowie Infektionsraten je Abteilung, OP-Saal, Leistung, Operationsart und Diagnose

erhoben. Die Verdachtsfälle wurden fachlich geprüft und mit den offiziell dokumentierten Hybase-Meldungen verglichen.

Ergebnis:

Für 2025 wurden durch 313 Verdachtsfälle postoperativer Wundinfektionen durch die Analyse gefunden. Davon konnten 57 Fälle fachlich verifiziert werden. Offiziell waren in Hybase jedoch nur 17 Fälle gemeldet. Damit wurden 40 der 57 verifizierten Fälle nicht über Hybase erfasst; dies entspricht rund 70 % der verifizierten postoperativen Wundinfektionen.

Zusammenfassung:

Das Projektziel wurde erreicht. Es wurde eine retrospektive Baseline für postoperative Wundinfektionen erstellt, eine relevante Untererfassung im bisherigen Meldeprozess sichtbar gemacht und statistische Grundlagen für Prozessverbesserungen geschaffen.

2. Anhang:

Erfahrungen aus der Projektarbeit:

Zentral waren technische Abklärung, klare AP-Steuerung, enger Informationsfluss, Schulung/Support und Akzeptanzmanagement.

Publikationen:

keine

Kostenaufstellung: s.h. Anhang

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens bzw. zur Durchführung Ihres Verfahrens werden personenbezogene Daten verarbeitet. Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten finden Sie unter: [Elektronischer Akt \(ELAK\)](#). Allgemeine Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.tirol.gv.at/datenschutz>